

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Umweltbetrieb</b>	12.02.2014	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	03.03.2014	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	20.03.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld für das Jahr 2014**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

**Der Betriebsausschuss des UWB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt, den Wirtschaftsplan 2014 des UWB in Anlage 1 A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1 A 1 (Sparten-Erfolgsplan), 1 B (Vermögens- und Finanzplan), 1 C (Stellenübersicht) und 1 D (mittelfristige Erfolgsplanung) zu beschließen.**

**Es wird eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 10.849 TEUR eingeplant. Über die endgültige Ergebnisabführung wird im Rahmen des Jahresabschlusses für das Jahr 2014 entschieden. Im Finanzplan 2014 werden die für das Wirtschaftsjahr 2013 geplanten 10.049 TEUR eingesetzt.**

**Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. EUR festgesetzt.**

**Im Wirtschaftsjahr 2014 sind Umschuldungen in Höhe von 8.102 TEUR vorgesehen.**

Begründung:

#### **A. Erfolgsplan UWB 2014**

Der Erfolgsplan 2014 des Umweltbetriebes (Anlage 1 A) sieht Erträge in Höhe von 143.646 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 128.978 TEUR vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Überschuss in Höhe von 14.668 TEUR. Im Vergleich zum Plan 2013 ergibt sich somit eine Ergebnisminderung in Höhe von 712 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2014 ist eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 10.849 TEUR eingeplant. Dieser Betrag liegt mit 800 TEUR über dem Betrag aus dem Jahr 2013. Über die endgültige Verwendung wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 entschieden.

**Ertrag**

Die Erträge steigen insgesamt um 1.010 TEUR. Dies ist vor allem auf eine Entnahme aus der Rücklage bei der Stadtentwässerung zurückzuführen. Durch die Entnahme wird der höhere Gebührenbedarf ausgeglichen, so dass die Gebühren konstant gehalten werden können. Außerdem führen neue öffentliche Grünflächen zu höheren Zuweisungen aus dem Haushalt.

### **Aufwand**

Der betriebliche Aufwand steigt insgesamt um 1.722 TEUR auf 128.978 TEUR.

Der Materialaufwand sinkt um 604 TEUR. Hier wirken sich vor allem niedrigere Entsorgungskosten bei der Stadtreinigung aus.

Die Personalkosten steigen unter anderem aufgrund der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst um 1.635 TEUR auf 45.344 TEUR. Weiterhin wurden die Personalkosten anhand der Hochrechnung für den 3. Tertiäbericht 2013 den derzeitigen Kosten angepasst. Darüber hinaus sind im Geschäftsbereich Stadtgrün aufgrund der zusätzlichen Flächen und der zunehmenden Auftragslage im Bereich Neubau zusätzliche Stellen genehmigt worden.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 649 TEUR auf 22.273 TEUR insbesondere im Bereich der Werkstätten (+446 TEUR) und im Bereich der Stadtentwässerung (+200 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 624 TEUR auf 9.131 TEUR. Diese Kostensteigerung ist einerseits durch gestiegene EDV Kosten für Spezialsoftware (+358 TEUR) zu erklären. Zum Anderen steigen die Fortbildungskosten (+119 TEUR), die überwiegend im Zusammenhang mit der Spezialsoftware stehen. Darüber hinaus erhöhen sich die Gebäude-reinigungskosten um 45 TEUR aufgrund von Kostensteigerungen beim Immobilienservicebetrieb.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 710 TEUR auf 11.965 TEUR. Hier wirken sich die niedrigeren Zinsen für sogenannte Alt-Darlehen der Stadt an die Stadtentwässerung (-632 TEUR) aus.

Die Sparten-Plan-Ergebnisse sind in der Sparten-Erfolgsübersicht in Anlage 1 A 1 ausgewiesen.

## **B. Vermögens- und Finanzplan**

Der Vermögens- und Finanzplan 2014 des UWB weist mit 76.027 TEUR ein um 3.411 TEUR oder 5 % höheres Gesamtvolumen im Vorjahresvergleich aus.

Die geplanten Investitionen reduzieren sich insgesamt um 1.365 TEUR.

Im Bereich der Verwaltung ist die Finanzierung des Anbaus - Querriegel/Haus B - an das bestehende Verwaltungsgebäude - Haus A - (3.000 TEUR) eingeplant. Nach Abschluss aller Baumaßnahmen auf dem Gelände des Betriebshofes Mitte können die politisch beschlossene Zentralisierung realisiert und damit verbunden weitere Synergieeffekte erzielt werden. Das angemietete Gebäude von der Firma Wahl & Co an der Eckendorfer Straße 43 wird dann komplett aufgegeben, so dass die Mietzahlungen künftig entfallen.

Die Investitionen für Gebäude und Grundstücke sind im Vorjahresvergleich nahezu konstant. Die Investitionen für Betriebsvorrichtungen und Kanäle sinken um 343 TEUR. Investitionen für Fahrzeuge und auch für Maschinen können um 948 TEUR auf 4.090 TEUR reduziert werden.

Die Tilgungen für Darlehen steigen leicht um 132 TEUR auf insgesamt 20.041 TEUR.

Die Stadtreinigung hat eine Kreditvergabe in Höhe von 3.000 TEUR zur Beschaffung der Wertstofftonnen an die WRB GmbH vorgesehen.

Die im Finanzplan veranschlagte Ergebnisverwendung steigt gegenüber 2013 um 450 TEUR auf 10.049 TEUR. Die im Erfolgsplan eingeplanten 10.849 TEUR werden erst im Jahr 2015 nach der beschlossenen Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2014 gebucht und abgeführt.

Bei der Stadtentwässerung sind für das Jahr 2014 für den Gewässerausbau der Weser-Lutter 3.000 TEUR als Sachanlageinvestition eingeplant. Die Finanzierung erfolgt als Einnahme aus Zuschüssen der Stadt Bielefeld.

Der Verlust der defizitären Sparten beläuft sich auf 8.975 TEUR und erhöht sich damit um 1.276 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Dieses ist vor allem zurückzuführen auf die Unterdeckung in der Straßeninstandhaltung, auf das strukturelle Defizit im Bereich der Grünflächen und auf Aufwendungen für dringend erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen in den Werkstätten.

Bei der Verwaltung wird insbesondere für das Betriebshofkonzept, hier das geplante Erweiterungsgebäude Haus B, eine Kreditaufnahme für den rentierlichen Bereich in Höhe von 3.030 TEUR vorgesehen. Bei den Werkstätten wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.200 TEUR im rentierlichen Bereich für die Beschaffung von Fahrzeugen für die Müllabfuhr und die Entwässerung eingeplant.

Die Kreditbedarfe für die nicht rentierlichen Anteile der Verwaltung, Werkstätten und Straßeninstandhaltung werden durch eine Verringerung der liquiden Mittel in Höhe von insgesamt 2.454 TEUR gedeckt.

Die Nettokreditaufnahme, als Residualgröße zwischen der Summe Mittelverwendung und allen anderen Finanzierungsquellen, steigt trotz der o.g. Maßnahmen um 557 TEUR auf 23.799 TEUR. Hintergrund dafür ist die geplante Kreditaufnahme bei der Stadtreinigung in Höhe von 3.000 TEUR, die an die WRB GmbH für die Beschaffung der gelben Tonnen weitergegeben wird. Dem stehen selbstverständlich Darlehensleistungen der WRB GmbH gegenüber.

### **C. Stellenübersicht**

Der Umweltbetrieb weist für das Jahr 2014 insgesamt 907,8 Stellen aus. Im Vergleich zu 2013 bedeutet das eine Erhöhung um 9,4 Stellen. Auf den Bedarf bei der Grünunterhaltung wird verwiesen.

### **D. Mittelfristige Erfolgsrechnung**

Die mittelfristige Erfolgsrechnung weist für die Jahre 2014 bis 2017 einen für die geplante Ergebnisabführung ausreichend hohen Gewinn aus. Dieser Gewinn sinkt kontinuierlich wegen steigender Kosten, denn es ist derzeit von nicht auskömmlichen Zuweisungen im nicht rentierlichen Bereich auszugehen.

Für die Zukunft ist es wichtig, im Betrieb ausreichende Anteile des erwirtschafteten Ergebnisses zu belassen, um das Ziel der Entschuldung des Betriebes in absehbarer Zeit zu erreichen.

